

MCW Pfingstreise 2018

oder : Pleiten, Pech und Caotina



Frühester Teilnehmer : Richi zum Ersten (*1. Stunde zu früh*)

Rechtzeitige Teilnehmer : Chrigger, Guido, Dani H., Martin & Silvia W., Märkel & Esthi B., Jürg, Roli ganz knapp noch pünktlicher Teilnehmer : Richi zum Zweiten ☺

Spätester Teilnehmer : Tourenleiter Tschech ... es hat ihm nicht mal bis auf Niederdorf gereicht ...

How ever : Alle waren also so pünktlich parat, dass man noch Roli's wunderschönen, neuen AG-Kontrollschild-Halter im «Chopper-Style» neidisch bewundern konnte. (*naja, so ist es nun geschrieben – also stimmt es ! Leider getraute sich niemand öffentlich zu sagen «er gefällt mir sehr»*).

Nebst Guido kamen neu auch Esthi B, Martin W. und Silvia mit Yamaha MT09 Tracer's – die Mutltistrada-Fraktion bekommt also zahlenmässig starke Konkurrenz. Und ja, auch die Tracer's wurden – ebenfalls verdienterweise – mit freundlicher Aufmerksamkeit bedacht.

Pünktlich um 8 Uhr führt uns Chrigger über die Friedau nach Egerkingen, wo wir uns unserem Präsidenten zu Untertan machen konnten. Ab hier geht's caotinamässig weiter (= über Feld-, Wald- und Wiesen-Weglein und kreuz und quer durch den Cacao ... *Schöne Grüsse an Gümper ! (ist positiv gemeint)*)

Nein quatsch ☺ Im Ernst : Wir sind tatsächlich sehr viele schöne kleine Sträss'chen und Päss'chen gefahren die noch nie ein Mensch zuvor befahren hat... ok, vielleicht schon, aber Tschech hat einige «Abkürzungen» gefunden, die optisch und fahrerisch wunderschön waren : Vielen Dank an dieser Stelle für diese «ohne Autobahn»-Pfingsttour ! (*Ok, nicht alle kamen ohne AB aus, aber dazu später*)

Wer wissen möchte, wo wir überall waren : Fragt einfach ! (*Neiiiiin, natürlich nicht mich !! Fragt Tschech !*)

Bei einem feinen und gemütlichen Mittagessen irgendwo im tiefsten Caotina, wo Guido die Geissen (= *Ziegen ! Nicht «die Geissens»*) mit Brot fütterte und über Pfingstwochenendregenwahrscheinlichkeiten nachdachte und referierte, war nebenan noch eine «Ziesel»-Vermietung.... Was ein «Ziesel» ist ?

Die **Ziesel** (*Spermophilus*, Syn.: *Citellus*) sind eine Gattung der Erdhörnchen, die in Eurasien in 15 Arten verbreitet ist. Dabei umfasste die Gattung lange Zeit deutlich mehr Arten, die auch in Nordamerika vorkommen; diese wurden jedoch nach einer Revision auf der Basis morphologischer und molekularbiologischer Daten in insgesamt acht Gattungen aufgeteilt.



Ok, dieses Ziesel meinen wir natürlich nicht !

«Unser» Ziesel ist ein sehr langsames Elektro-Kettenfahrzeug-Einsitzer-Dingsbums für Fun-Touren. Es gibt (*z.b. für Mitmenschen wie Michi Held*) dieses Ding aber auch mit Schneepflug und -Fräse. (http://www.ziesel-adventures.com/willkommen/wp-content/uploads/2018/04/DE_Unterlagen_Ziesel.pdf)

Das Essen war durchaus fein, die Suppen jedoch etwas versalzen – aber auch das hatte (*vermutlich*) einen guten Grund : Da der Eine oder Andere morgen (*aus unerklärlichen Gründen*) etwas Salzangel haben wird, sollen wir dieses heute schon zur Genüge unserem Körper zuführe (*vielen Dank an die «Vorsehung» dafür – es war tatsächlich bei einigen nötig*)

Leider hat die Vorsehung weder auf Richis Fahrstil, noch auf Rolis schönen neuen Aargauer-Nummern-Halter Einfluss genommen.

Erstmal fliegt Rolis Nummernschildhalter ab der Schwinge und landet mitten auf der Strasse (*ok, ich habe es schon «scheppern» gehört, dachte aber, dass sei Guidos Ständer oder seine Fussrasten die wiederum am kratzen sind*). Glücklicherweise ist keiner in den Halter rein oder darüber gefahren !!

Und vielen Dank dafür dass ihr nicht nur meinen Nummernhalter, sondern auch meine wunderschöne AG-Nummer aufgelesen habt ☺

Anscheinend haben diese – teils heftig unebenen – Strassen die Schrauben herausvibriert – etwas anderes kann ich mir kaum vorstellen, da dieses Teil ja von einem «Weltmeister» montiert wurde.

(nun ich könnte mir schon etwas anderes vorstellen : Nämlich Guido und Märkel, die in der Mittagspause mit böartig-hämischem Grinsen und einem Schraubenschlüssel an meinem AG-Nummernhalter herumwerkeln ! Quatsch – ist nur Spass ☺)



Aber eben : Dieses Teil war schon ziemlich «Chopper-Style» ... und Choppers sind ja in der Regel Harley Davidson's ... und bei Harley's MÜSSEN die Teile ja ab und zu ab-vibriert werden – also : Alles wie es sein muss ! ☺

Ohne Kontrollschild (*egal ob AG oder nicht*) lebt es sich auf der Strasse ziemlich ungeniert – die fehlenden Blinker jedoch zwingen mich, mit Händen und Füßen zu blinken – ich habe heute noch Muskelkater vom «Blinken» ☺

Nun weiter zu Richi : Nein, es war ganz bestimmt nicht der Fluch der AG-Nummer (*welche in seinem Tankrucksack lag*) welcher ihn abfliegen liess !

Und wohl auch nicht seine Pneus, welche tatsächlich schon bessere Zeiten gesehen hatten.

Es war einfach bloss ein kleiner Fehler bei der Linienwahl, welcher ihn auf den Dreck vom Holzschlag kommen liess ... und schon ist der Rutscher vorprogrammiert. Dumm gelaufen ! Leider so dumm, dass es ihm die rechte Fussraste abrasierte – ein weiterfahren bis nach Arlberg undenkbar. Somit musste er auf der Autobahn wieder nach Hause fahren.

Leider hat es ihm auch was am Knöchel gemacht, welcher zuhause sehr geschwollen war und schmerzte (*was es genau war, lag bei «Redaktionsschluss» nicht vor*) – wir wünschen gute Besserung !

Da waren's nur noch 10 !

Cacao hin, Cacao her, Cacao runter, Cacao rauf, Cacao links, Cacao rechts

(weiss der Teufel (aka «Tschech») wo wir überall waren) ... Aber es war schön !

Irgendwo (*m.E. im Appenzellerland ?*) trennen uns unsere Wege – in einen «Kurzen» und einen «Langen». Tschech, Jürg, Martin W., Chrigger gegen den Rest.

Guido führt uns an die Grenze, wo wir uns nebst Glace, Schoggi und Getränken mit einem Pickerl eindeckten. Kurz über die Grenze und gleich auf die Autostrasse nach Wald am Arlberg. Bald darauf fing es nun doch noch an zu regnen (*@Guido : du hattest zwar recht mit dem Regen, aber nicht mit der Uhrzeit !*)

GoreTexGuido : «la-la-la» ... unbekümmert voraus !

Wir ändern : «Hoffentlich hält er bald an um die Regenkondome über zu stülpen.....»

Märkel : «Hoffentlich hält er bald an um die Regenkondome über zu stülpen, meine Tankanzeige schreit schon lange blinkend nach Benzin und meine Kehle nach Bier ... *(GopfVerd@#*%)* »

Aber da Guido dank Navi wusste, dass es nur noch paar Minuten zu fahren sind, ignorierte er uns einfach und summteli-summte weiter gemütlich vor sich hin ...

(Ich weiss nicht, ob er wirklich summte, aber es würde zu seinem plötzlich gemütlichen Fahrstil passen)

Im Hotel angekommen :

«Die Bar ist bis 17:00 Uhr geschlossen und danach für die geschlossene Gesellschaft reserviert !»

«Nüssli, Chips, Sandwich ?» «Fehlanzeige !»

«Ach, ihr habt Halbpension ?» «Tja, wir haben heute geschlossene Gesellschaft mit 90 Personen ...»

«Ein Restaurant in der Nähe ?» «Da braucht ihr ein Auto»

Ok, schlussendlich wurde organisiert, dass wir in der Lobby essen konnten, wie die anderen offiziellen Hotelgäste – jedoch zeitlich gestaffelt. Wir von 20:00 Uhr an ...

Und zu seinem Glück (*bzw. seiner Gesundheit zu liebe*) servierte er dann doch Getränke in der Lobby (*jedoch nur Rundenweise und nicht auf einzelne Bestellungen – was für ein Geschäftsmann !*) und organisierte eine grosse Portion PopCorn, deren Reste Guido wild um sich warf.

Die Zimmer (*ok, ich kann nur für meines sprechen*) ordentlich, gross und sauber und MEIN Fernseher funktionierte auch ☺

Zum Abendessen waren wir dann alle schon ziemlich lustig und das Essen schmeckte mir sehr gut ! Immerhin ! Nach dem Essen gibt es Eishockey : Halbfinale Schweiz vs. Kanada .. ähm, ja : Die Schweiz hat gewonnen und ist nun im Finale ! **Hurra** ☺ (*naja, nicht das mich Eishockey sehr stark interessiert, aber patriotisch wie ich bin, freue ich mich natürlich ebenfalls darüber*)

Danach sind wir noch etwas «sitzen geblieben» und haben das Leben genossen (*No comment !*)

Sonntag morgen : Ich weiss nicht, wer alles in der Kirche war ... vermutlich nur Jürg, der bis Mittag nämlich nicht aufgetaucht ist ...

Wir andern trafen uns – mehr oder weniger «müde» und «kopfbeschmerzt» – beim Morgenessen. Das Frühstücksbuffet mit normal guter Auswahl – der Kaffee aber «naja» ... fällt mir grad' auf, dass ich gar kein Caotina gesehen habe !?... ☺

Tagesbefehl : heute eher nicht Motorradfahren !

Da die Bar von 11:00 bis 17:00 wieder geschlossen ist (*Welches Ars** hat dieses Hotel ausgesucht ?*), reissen wir der Barmaid noch eine Kiste Bier aus, damit wir während des Tages nicht ganz verdursten müssen.

Und damit «Er» mit Sicherheit heute NICHT Motorrad fährt, greift «jemand» gleich nach dem Morgenessen kurzerhand kräftig in diese Kiste. (*tönt zwar glaubwürdig, stimmt aber nicht ganz – es war nur ein Bier*)



Die einen setzen sich vor den Fernseher (über Laptop auf MotoGP geschaltet), die andern möchten (*bzw. mochten ? möchteten ? haben gemöchtet ? haben gemocht ?... egal !*) noch etwas erleben und fahren mit dem Bus nach Bludenz, wo der Bär tobt und der Teufel los ist. Die Bushaltestelle ist gleich neben dem Hotel und davor – man staune – ein Snack-Automat mit Getränken und – wie der Name schon sagt – Snacks. Abends als wir wieder von Bludenz zurückkamen, war der Automat halb leer und Jürg halb voll Snacks.

In Bludenz waren Bär und Teufel wohl gerade im Urlaub ... so schlenderten wir im charmanten Bludenz etwas den Schaufenstern entlang und kehrten in einem netten Café ein. Das erste Bier des Tages : ging enttäuschend schlecht runter ☺

Hier erfahren wir, dass es heute einen grossen Flohmarkt im Stadion gibt – also suchen wir den grossen Flohmarkt im Stadion. Und tatsächlich, im Stadion : ein grosser Flohmarkt ! Wer hätte das gedacht ? ☺ Nun, es gab etliche wirklich gute alte Stücke (Möbel, Truhen, Uhren, Zuber etc) die sehenswert waren – der Rest jedoch wie erwartet : Ramsch ! Eine Currywurst, eine echte «rote Bratwurst» und eine in eine «rote Bratwurst» umgewandelte Leberkääs-Semmel später machten wir uns auf die Suche nach der Bushaltestelle für den Heimweg.

Ach ja... bevor ich es vergesse : es ist Sonntag, der 20.05. : Happy Birthday Chriggerl ! Nur Jürg hat an ein Geschenk gedacht : Eine Dose Lachs in Tomatensauce vom Snackautomaten – naja, immerhin ☺

Erstmal auf die Hauptstrasse, von der wir wissen, dass hier unser Bus entlang fährt ! Ich – mit meinem bekanntlich GPS-mässigem, navigatorischem Orientierungssinn – schlage vor nach links zu gehen. Aber da das Geburtstagskind lieber nach rechts möchte

«Stunden» später und wahrscheinlich an etlichen Bushaltestellen vorbei, sind wir bald wieder im Fussgängerzentrum und beschliessen, dass wir noch etwas trinken und dann erst den nächsten Bus nehmen. Gesagt – getan ! Und Schwups stehen wir 100 m weiter an der richtigen Haltestelle.

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass ICH (*erstaunlicherweise*) recht gehabt habe – die Haltestelle wäre tatsächlich nur ca. 200m nach links gewesen ☺

Zurück zum Hotel ... die eine Hälfte schlafend, die andere Hälfte halbschlafend, die dritte Hälfte baldschlafend ...

Esthi und (?) Chrigger (?) gehen noch kurz Töffahren, Jürg trifft sich mit (s)einer «Freundin», ich gehe noch eine Runde schlafen – habe ebenfalls etwas Nachholbedarf ...

Vor dem Abendessen treffen wir uns alle gemütlich in der Lobby zum Apero und dem Film Ice Age ... Heute dürfen wir ganz offiziell im Restaurant essen ... das Essen fein, aber nicht jedermanns Geschmack : französische Zwiebelsuppe, Rosenkohl ...

(Anmerk.d.Red.: Guido HASST Rosenkohl !! Wer ihm also am 10.12. etwas zum Geburri schenken möchte ...)*

Während des Desserts kommt dann ein Reisebus mit gefühlt 1'000 wirbeligen Chinesen an und möchte einchecken – also schnell ab in die Lobby und alle Tische und Bänke besetzen, damit wir am Abend hier das Eishockey-Finalspiel Schweiz-Schweden sehen können.

Obwohl das Spiel extrem spannend war, gab doch Einer nach dem Anderen auf und ging schlafen um morgen fit zu sein. Die letzten Mohikaner mussten dann leider die Penalty-Niederlage der Schweiz miterleben. Gott sei Dank ist mir das erspart geblieben... meine Nerven hätten das nicht ausgehalten ☺

Montag morgen, 07:30 Uhr – 10 MCW'ler, eine 3köpfige Familie und 1'000 Chinesen.

Glücklicherweise waren wir vor den Chinesen am Buffet, so konnten wir pünktlich kurz nach acht bei schönstem, aber noch kühlem Wetter unsere Heimreise antreten.

Nachdem Märkel am Samstag das Kondom nicht überziehen musste und der Schrei der Kehle nach Bier ebenfalls erhört wurde, fehlt heute nur noch das nötige Benzin ... also ohne Kondom den Hintereingang hinein zur Tankstelle, wo wir alle nochmal volltankten.

Und dann : Caotina-Time ! Wieder : Wer wissen will, wo wir waren → Tschech fragen ! Schön wars !

Den Kaffeehalt bei schönstem Wetter und wunderbarer Aussicht und Guidos Bemerkung, dass er seine Unterhosen zuhause in den Müll schmeissen würde !?... *(Sorry Guido ☺)*

Ok, nein – nicht was ihr denkt ! Sie sind anscheinend bloss nicht sehr bequem zum Motorradfahren ! *(@Guido : man nimmt ja auch die bequemste und nicht die sexy'iste Unterwäsche zum Motorradfahren mit ☺)*

Einige Kurven, Dörfer und schöne Aussichten weiter gibt es dann wieder eine kleine Flugstunde – Dani rutschte in einer langsamen, engen Haarnadelkurve aus – ausser einem kleinen Schrecken ist aber glücklicherweise nix passiert ! ... ja, ja, die bämbeler Bauern ... alle so «erdverbunden» ☺ Jedoch ein guter Grund für die «NewTracer's», sich die Sache mit einem zusätzlichen Sturzbügel an ihrem Motorrad doch nochmal gründlich zu überlegen.

Next Stop : Bei Dani ist 'ne Schraube locker ! Also den Rückspiegel wieder festschrauben und gut ist. Roli's schlaue Überlegung dazu : Ich könnte meinen linken Rückspiegel auch gleich festschrauben, der wackelt auch schon ziemlich. Ach nein, der wackelt schon so lange, da passiert jetzt sicher nix. Ein paar km weiter «bämbel'eter» er aber doch schlapp hinunter ... na super !

Aber ach ... mit Roli's Gelassenheit wird das einfach ignoriert und man vertraut darauf, dass alles gut geht bis zum nächsten Stop !

Nun, es geht tatsächlich alles gut bis zum nächsten Stop ! ... bloss der Spiegel ist nicht mehr dran ☺ Also nebst «mit Armen und Füßen blinken» jetzt auch noch immer den Kopf nach links drehen... Das ist ja mal eine sehr «bewegende» Tour für mich.

Bald darauf der präservative Erlass von El Präsidente : Es gibt kein Mittagessen ! Wir fahren bis zu einer Tankstelle mit Shop und jeder kann sich ein Sandwich holen ! WTF ?

Wo gibt's denn sowas ? ... Gemütlichkeit geht infall anders !

Nun ja... wir unterwerfen uns der Obrigkeit. Gesagt getan – an einer Tankstelle wird kurz was reingeschoben und weiter geht's.

Die restliche Fahrt wie beschrieben – schöner Cacao bis nach Waldenburg in den obligaten Leuen, wo wir das Wochenende gemütlich ausklingen lassen.

Danke an Tschech für die Ausarbeitung dieser tollen, anspruchsvollen, sehr abwechslungsreichen, mit «Abkürzungen-inExtremo» Tour !

That's all folks

*) Keinen Rosenkohl ! ☺